

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1916

279 (11.10.1916) Sonderausgabe No. 934, Amtlicher Tagesbericht vom
11. Oktober

Sonderausgabe der Karlsruher Zeitung

Staatsanzeiger für das Großherzogtum Baden.

№ 934

Karlsruhe, Mittwoch den 11. Oktober 1916 nachmittags

Amtlicher Tagesbericht

11. Oktober vormittags

W.E.W. Großes Hauptquartier, 11. Okt.,
vormittags. (Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz.

In einzelnen Abschnitten der
Armee des Generalfeldmarshalls Herzog
Albrecht von Württemberg
und auf der Artois-Front der

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht
entfalteten die Engländer wieder lebhafte Patrouillen-
tätigkeit.

An der Schlachtfront nördlich der Somme folgten dem
starken, weit über die Ancre nach Norden übergreifenden
feindlichen Feuer, abends und nachts zahlreiche Teil-
angriffe, die aus der Linie Morval—Bouchavesnes be-
sonders kräftig mehrfach wiederholt wurden. Hier hat
sich südwestlich von Sailly der Gegner auf schmaler
Front in unserer ersten Linie festgesetzt, während er im
übrigen durch Feuer oder im Nahkampf abgeschlagen
wurde. Nordöstlich von Thiepval ist der Kampf um
einen kleinen Stützpunkt noch nicht abgeschlossen.

Südlich der Somme gelang es den Franzosen nach dem
mehrere Tage andauernden Vorbereitungsfeuer, in dem
aus Vermandovillers vorspringenden Bogen unserer
Stellung einzudringen und unsere Truppen auf die vor-
bereitete, den Bogen abschneidende Linie zurückzudrücken.
In der aufgegebenen Stellung liegen die Höfe Gener-
mont und Barent.

Unsere Flieger schossen vier Flugzeuge hinter der feind-
lichen, vier hinter unserer Linie ab.

Heeresgruppe Kronprinz.

Bei Brunay (südöstlich von Reims) stieß eine deutsche
Erkundungsabteilung bis in den dritten französischen
Graben vor und machte Gefangene.

Die bereits in den letzten Tagen erhöhte Feuerfähigkeit
im Maas-Gebiet nahm besonders östlich des Flusses zeit-
weise noch zu. Abends kam es zu kurzen Handgranaten-
kämpfen im Abschnitt Thiaumont—Fleury. Östlich von
Fleury wurde ein französischer Vorstoß abgewiesen.

Südlicher Kriegsschauplatz.

Von beiden Heeresfronten nichts Neues.

Kriegsschauplatz in Siebenbürgen.

Im Maros-Tal leistet der Feind noch zähen Widerstand.
Im Goergeny-Tal und nordöstlich von Barajd gab er
erneut nach. Östlich von Csik Szereda und weiter südlich
im Altal wurde er geworfen. Die Verfolgung der bei
Kronstadt (Brassó) geschlagenen zweiten rumänischen
Armee wurde fortgesetzt.

Balkankriegsschauplatz.

Heeresgruppe des Generalfeldmar-
schalls von Radetsky.

An der Donau und in der Dobrudscha keine Ereignisse.
Unsere Flugzeuggeschwader bombardierten mit Erfolg
Truppenverkehre bei Constanta.

Mazedonische Front:

Neben stellenweise lebhafteren Feuerkämpfen kam es an
der Cerna, an der Ridze-Planina und in Gegend von
Zimnica (westlich des Wardar) zu ergebnislosen feind-
lichen Vorstößen.

Der Erste Generalquartiermeister Lubendorff.

Sofia, 11. Okt. Amtlicher Bericht von gestern:
Mazedonische Front: Zwischen dem Prespasee
und der Cerna lebhafte Artillerietätigkeit. An der Front
des Cerna-Knies haben wir alle Angriffe des Feindes
durch unser Artilleriefeuer und stellenweise durch Gegen-
angriffe abgeschlagen. Im Moglenicatal schwaches Ar-
tilleriefeuer. Auf beiden Seiten des Wardar Ruhe. An
Fuße der Belasica-Planina schwaches Artilleriefeuer. An

der Struma-Front Patrouillengefächte. An der Agäi-
schen Küste lebhaftes Kreuzen.

Rumänische Front: Längs der Donau und in
der Dobrudscha Ruhe. An der Küste des Schwarzen Meeres
haben fünf russische Kriegsschiffe den Hafen Zniada
beschossen. Auch die Höhen um Tatladjatöj wurden von
der feindlichen Flotte beschossen.

Die Sonderausgaben der „Karlsruher Zeitung“ sind noch vom Kriegsbeginn an
erhältlich, einzeln und zusammen. Sie beziehen Karlriedrichstraße 14.

Verantwortlich: C. Amend. Druck und Verlag der G. Braunschen Hofbuchdruckerei, beide in Karlsruhe.

Gesellschaft der Freunde der Wissenschaften

Staatshauptstadt für den Großherzogtum Baden

Nr. 184

Baden, den 15. März 1844

Anteilhaber

II. Klasse

Die Gesellschaft der Freunde der Wissenschaften hat die Ehre, Ihnen hiermit anzuzeigen, dass die zweite Klasse der Aktien der Gesellschaft, welche am 1. März 1844 ausgeteilt worden ist, nunmehr in Empfang genommen werden kann. Die Aktien sind in der Zahl von 100 Stück, zu je 100 Reichthalern, und sind mit dem Namen der Aktienhaber versehen. Die Aktien sind in der Zahl von 100 Stück, zu je 100 Reichthalern, und sind mit dem Namen der Aktienhaber versehen. Die Aktien sind in der Zahl von 100 Stück, zu je 100 Reichthalern, und sind mit dem Namen der Aktienhaber versehen.

Die Aktien sind in der Zahl von 100 Stück, zu je 100 Reichthalern, und sind mit dem Namen der Aktienhaber versehen. Die Aktien sind in der Zahl von 100 Stück, zu je 100 Reichthalern, und sind mit dem Namen der Aktienhaber versehen. Die Aktien sind in der Zahl von 100 Stück, zu je 100 Reichthalern, und sind mit dem Namen der Aktienhaber versehen.